



Fraktion in der  
Bezirksversammlung **Wandsbek**

CDU-Fraktion · Wandsbeker Königstraße 66 · 22041 Hamburg

Geschäftsstelle  
Bezirksversammlung Wandsbek

Hamburg, den 26. August 2010

## Antrag

der Mitglieder der Bezirksversammlung

Heinz Seier, Axel Kukuk, Monika Frömming, Philip Buse, Dennis Thering,  
(CDU) und Fraktion

für die Sitzung der BV am 2. September 2010

### Laien-Defibrillatoren können Menschenleben retten

Defibrillatoren, sogenannte AEDs (automatisierter externer Defibrillator) sind schon für viele Bürger und Bürgerinnen zu Lebensrettern geworden, da diese Geräte bei plötzlich eintretenden Herzversagen das Leben des Betroffenen erhalten können. Defibrillatoren sind einfach in der Handhabung und aufgrund der genauen und exakten Anweisung auch für den Laien praktikabel, ohne dass es einer besonderen Einweisung bedarf. Das Gerät besitzt eine Sprachsteuerung, die dem Helfer im Ernstfall genau sagt, was er zu tun hat. Bedienungsfehler sind praktisch ausgeschlossen.

Leider ist in Hamburg die Ausstattung mit Defibrillatoren sehr mangelhaft. Die Gesundheitsbehörde muss zudem einräumen, dass man nicht sagen kann, an welchen Standorten sich die Geräte befinden. Dabei gibt es bereits Studien, die besagen, dass an öffentlichen Orten mit vielen Menschen der Einsatz von AEDs zu einer signifikanten Verbesserung der Überlebensrate von Patienten mit Herzkammerflimmern geführt habe. Bei einer vernünftigen Ausstattung und Platzierung der Geräte könnten anstatt wie bisher 15 – 30 Prozent ca. 70 Prozent der Patienten überleben.

Im Hamburger Verkehrsverbund, speziell bei der Hochbahn, die jährlich rund 190 Millionen Fahrgäste transportiert, findet man an den 89 U-Bahn-Haltestellen nicht einen einzigen AED, bei der S-Bahn mit ihren 68 Haltestellen zeigt sich derselbe Mangel. Dabei geht es auch anders: München hat bereits seit dem Jahr 2001 in U-Bahnstationen insgesamt 48 AEDs aufgestellt. Hier wurde nachweislich mehreren Menschen das Leben gerettet. Auch an den Hamburger Schulen gibt es nach Auskunft der Schulbehörde keine AEDs, da Erste Hilfe nicht Gegenstand von Bildungsplänen und Schulunterricht ist. Dabei gibt es doch auch in Hamburg stark frequentierte Orte, die hier Vorbild sein sollten,

wie man es besser machen kann. Man denke hier etwa an den Flughafen mit 82 Laien-Defibrillatoren sowie an einige große Einkaufszentren.

### **Die Bezirksversammlung möge beschließen:**

1. Die zuständige Fachbehörde wird gebeten, mit dem HVV und der Deutschen Bahn AG Gespräche mit dem Ziel aufzunehmen, in den Stationen der U- und S –Bahnen des Hamburger Verkehrsverbundes Defibrillatoren zu installieren.
2. Die Behörde für Schule und Berufsbildung wird gebeten, zu überprüfen, welche Möglichkeiten bestehen, Defibrillatoren an den Hamburger Schulen aufzustellen sowie
3. eine Bestandsaufnahme der Standorte zu machen, an denen sich bereits Defibrillatoren befinden und diese zu dokumentieren. Die Ergebnisse sollen zeitnah dem Ausschuss für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz vorgestellt werden.